

Hirschengasse 11

IdAdr.: Liniengasse 1

Baujahr: Älteres Haus 1881. Neues Haus 1971.

Architekt: Unbekannt.

Miethaus aus der Gründerzeit, Eckhaus, 2
Geschosse. Nach dem Neubau: 6 Geschosse.



Bildquelle: Google Earth 2022

1880 – 1882 ist hier der Bastmacher, Sesselrohrerzeuger und auch Hauseigner *Carl Eulenstein*.

1881 – 1886 ist Ernst Julius Franke hier Buchbinder (und auch Armenrat).

1887 – 1888 unterrichtet hier die fachliche Fortbildungsanstalt für Buchbinder-, Ledergalanterie-, Futteral- und Cartonagewaren-Erzeuger aus eigenen Mitteln zahlreiche Schüler an drei Wochentagen.

Textquelle: Verwaltungsbericht der Reichhaupt- und Residenzstadt Wien 1884 – 1890.

n) Die erst im Vorjahre neu errichtete fachliche Fortbildungsschule für Buchbinder, Ledergalanterier-, Futteral- und Cartonagewarenherzeuger vermochte in ihren beschränkten Localitäten im Hause VI., **Hirschengasse 11**, in diesem Schuljahre nur 30 von den 40 angemeldeten Aufnahmewerbern zum Unterrichte zuzulassen. Der Bericht der Gewerbebeschulcommission spricht es mit besonderer Genugthuung aus, daß die junge Anstalt durch ihre bei der Gewerbeausstellung der öffentlichen Beurtheilung anheimgestellten Schülerarbeiten die in sie gesetzten Erwartungen bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit übertroffen hat. Den Unterricht im ornamentalen Zeichnen, Hand- und Preßvergolden besorgten zwei Lehrkräfte.

Unter Hinweis auf die schon in den drei letzten Verwaltungsberichten (in jenem für das Jahr 1887 auf S. 129) diesfalls gebrachten Ziffern sei hier bemerkt, daß an den sämtlichen im Vorstehenden angeführten gewerblichen Lehranstalten aller vier Kategorien im Schuljahre 1887/8 im ganzen 67 Leiter, wovon 65 auch am Unterrichte sich betheiligten und 350 Lehrer beschäftigt und zu Beginn des Schuljahres 14.701, an seinem Schlusse 11.378 Schüler eingeschrieben waren, worunter 10.147 das Lehrziel erreichten. Ihrer Muttersprache nach waren von den Schülern 10.218 Deutsche, 3728 Czechoslawen, 133 Polen, 2 Ruthenen, 52 Slovenen, 26 Serbo-Croaten, 19 italienische Ladinier und Friauler, 21 Rumänen, 471 Magyaren; 31 gehörten anderen Stämmen an. Der Confession nach waren 13.397 Katholiken, 11 orientalische Griechen, 281 Evangelische, 1003 Juden und 9 Andersgläubige. In Bezug auf Staatsangehörigkeit endlich fanden sich in der oberwähnten Gesamtzahl 556 Ausländer, darunter 495 Ungarn. In Percentziffern ausgedrückt gehörten demnach 69.5% der deutschen, 25.36% der czechoslawischen, 3.2% der magyarischen Nationalität, 1.94% anderen Stämmen; 91.12% der katholischen, 1.91% der evangelischen, 6.82% der mosaischen und 0.15% anderen Confessionen; endlich 96.21% den cisleithanischen, 3.37% den transleithanischen Kronländern und 0.42% fremden Staaten an. Der Vergleich mit den bezüglichlichen Ziffern des Vorjahres ergibt kaum beachtenswerte Schwankungen in den einzelnen Percentziffern.

Rücksichtlich des Turnunterrichtes für Lehrlinge constatirt der Bericht der Gewerbecommission mit lebhaftem Bedauern, daß ungeachtet aller diesem Unterrichtszweige zugewandten Fürsorge und des uneigennütigen und höchst bereitwilligen Entgegenkommens mehrerer Turnvereine die Erwartung, daß die Erkenntnis von dem wohlthätigen Einflusse des Turnens auf die Entwicklung und Gesundheit des jugendlichen Körpers allmählig zum Durchbruche kommen und die Theilnahme sich steigern werde, auch in diesem Schuljahre sich nicht erfüllt hat. Die anfangs sehr lebhaftere Frequenz

ist wie in den Vorjahren schon zu Beginn des Sommersemesters so rapid gesunken, daß der Unterricht auf einzelnen Turnplätzen ganz eingestellt werden mußte. Wie schon vorher, hatten auch in diesem Schuljahre der I. Wiener Turnverein und der Männer-Turnverein sich zum unentgeltlichen Turnunterrichte der Schüler der gewerblichen Fortbildungsschulen bereit erklärt und ihnen hatte sich mit gleicher Opferwilligkeit auch der deutsch-österreichische Turnverein angeschlossen. Sohin waren dem Turnplatze des I. Wiener Turnvereines IV., Wienstraße 19A von der Fortbildungsschule in der Marchettigasse 40, von jener in der Rampersdorferstraße 30 und von der in der Waltergasse 90 Schüler; dem Turnplatze in der Burggasse 18A von der Fortbildungsschule in der Neustiftgasse 80 und von jener in der Zeltgasse 60, endlich dem Turnplatze der Übungsschule des Wiener Lehrer-Pädagogiums, I., Schellinggasse 11 von der Fortbildungsschule in der Schaumburgergasse 20 und von jener in der Schellinggasse 50 Schüler; weiters dem Turnplatze des Wiener Männer Turnvereines IX., Peregringasse 4 von der Fortbildungsschule in der Schottenbasteigasse 70 und aus jener in der Alserbachstraße 50 und schließlich dem deutsch-österreichischen Turnverein für den Turnplatz des Leopoldstädter Real- und Obergymnasiums 50 Schüler der Fortbildungsschule in der Vereinsgasse und 30 Schüler der Fortbildungsschule in der Radetzkystraße zugewiesen worden; aber bereits in der zweiten Hälfte des Monats Februar hat der Männer Turnverein den Unterricht wegen Mangel an Theilnahme einzustellen sich genöthigt gesehen und auf den Turnplätzen des I. Wiener Turnvereines waren gegen Ende März von 300 Turnern nur mehr 45 vorhanden.

1891 – 1898 ist hier die Fachschule für Buchbinder.

1905 – 1913 ist hier die Goldprägeanstalt Karl Wölter.

1913 ist hier auch die Fachliche Fortbildungsschule für Lehrlinge der Genossenschaft der Buchbinder, Ledergalanterie-, Futteral- und Cartonagewaren-Erzeuger



II G.-E.-Nr. 387, id. mit 1 Linieng.	
Hartmann Julius u. Mitb.	E
Pfeifer Theresia, Hausbesorg.	P
Hartmann Julius, Rohr-Verschl.	P
Möller Karl, Buchbinder.	1
Questl Josef, Silberschmied.	2
Honek Karl, Bernsteindrehler.	2

1914 gehört das Haus Julius Hartmann. Im Parterre findet sich ein Rohrverschleiß.

1917 – 1925 verkauft hier Julius Dratwa Leder und Fritz Schütt verkauft Rohre.

1927 hat hier Heinrich Schütt eine Gemischtwarenhandlung und Maria Fleischmann verkauft Damenbekleidung.

1929 verkauft Karl Febra hier Druckschriften.

1930 hat hier Antonie Drabohlav ein Kleidermachergewerbe.

1932 handelt hier Henriette Przedezky mit Kurzwaren.

1936 gehört das Haus M. Geyrhofer. Im Parterre finden sich ein Tischler und ein Korbmacher, daneben 3 Schneider.

1938 gehört das Haus M. Geyrhofer. Im Parterre finden sich ein Buchbinder und ein Taschner.

1940 gehört das Haus M. Geyrhofer. Im Parterre finden sich ein Buchbinder und ein Kaufmann.

1941 gehört das Haus M. Geyrhofer. Im Parterre finden sich ein Buchbinder. Hermine Schütt hat eine Korbwarenerzeugung.

1949 – 1964 hat hier Ilse Schütt eine Rohrwaschel-Erzeugung.

1953 hat hier Franz Dratva ein Buchbindergewerbe.

1954 – 1956 hat fertigt hier Franz Schütt Korbwaren und Bürsten.

1968 werden die Fluchtlinien für einen Neubau festgestellt.

1969 sucht die Gemeinnützige Wohn-, Bau- und Siedlungsgemeinschaft für Gemeinbedienstete um einen Neubau an. Der Überschreitung der Bauhöhe wird zugestimmt.

1971 erfolgt ein Planwechsel. Ein Selbstfahreraufzug wird installiert.

1978 erfolgt ein geringfügiger Umbau.